

[**auf**]t. **1** wie → t.5b, °OP vereinz.: °*aftitschn* „mit Brot auftunken“ Weiden.– **2**: °*aufitschn* „eine Spielkarte auflegen“ Erling STA.

[**aus**]t. wie → t.5b, °OP, °OF vereinz.: °*asditchn* Auftunken von Flüssigkeit mit Brot Tirschenrth.

[**der**]t. erschlagen, °NB, °OP vereinz.: °*boid hejt e de Fluing daditscht!* Abbach KEH.

[**ver**]t. **1** wie → t.2a: °*wenn du net folgst, werd dir der Hintern verditscht* „versohlt“ Polling WM.– **2** verschleudern, leichtfertig ausgeben: „dasselbst fiel er in eine ... Spielhöhle und *verditschte* ... seine letzten zwölf Gulden“ SCHLICHT Bayer.Ld 530.

WBÖ V,1222.

M.S.

Titscher

M. **1** Schlag, °OB, °OP vereinz.: °*i hab eahm nur an kloan Ditscher gebn* Bayersoien SOG.– Spiel: *Ditscherl mocha* einen flachen Stein übers Wasser hüpfen lassen Eining KEH.– Übertr. Kontra im Kartenspiel: °*an Ditscher gebm* Brand WUN; *Ich bii da nuu an Ditscha schulde* Marktredwitz BRAUN Gr.Wb. 94.

2 Dim., Holzstück im Spiel.– **2a** an beiden Enden zugespitztes Holzstück, das im Spiel → *Pätschek*, Bed.2 verwendet wird: °„mit einem Brett wurde auf die Spitze des *Ditscherl* geschlagen“ Eslarn VOH.– Spiel *T. schlagen* das Spiel → *Pätschek*, Bed.2 spielen: °*Dietscherl schlogn* Pertolzhfn OVI.– **2b** zugespitzter Pflöck, der in einem best. Spiel in den Erdboden geworfen wird: °„die *Ditscherl* sollen in der Erde steckenbleiben; wer am nächsten am Loch ist, hat gewonnen“ Gangkfn EG.

3 zusammengenähtes od. -gerolltes Stück Stoff, mit dem die Wäsche vor dem Bügeln benetzt wird, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Ditscha* „½ m lang, 20 cm breit, gerollt, gefranst“ Poppenrth TIR.

4 von Menschen.– **4a** †Kartenspieler: *unsa Gmoadiana ... sötzt sö zu dö Ditscha her* SCHLICHT Dorftheater 34.– **4b**: °*wo hast n des ditscht, bist an alter Ditscher!* „Dieb“ Neusorg KEM.

WBÖ V,1223 (Titscher).

Komp.: [**Hün**]t. Dim., jmd, der viel weint od. jammert, °OP vereinz.: °*Höidietscherl* Haselbach BUL.– Zu → *hünen* ‘weinen’. M.S.

Titschi

M. **1** Speise, Nahrung.– **1a** flacher, mit Obst belegter Kuchen, °OB vereinz.: °*im Kochbiache is aba ned gschdandn, daß des a so a niadara Diehscheeh wead* Stammham AÖ.– **1b**: °*Ditsche* „in Kartoffelteig gewickelte und mit Butter in der Reine gebackene Zwetschgen oder Äpfel“ Fischbachau MB.

2 (alter, platt gedrückter) Hut, °OB vielf., °NB, °OP vereinz.: °*schaug no, vos s firan greislichn Didschi wieda aufhåd!* Ebersbg; *Mit'n Ditschi auf an Kopf* H. HÖRNING, F. KNITTEL, Meringer semmer, Mering 1982, 20.

3 abwertend Kopf: °*hau eahm oane auffe auf sein Ditsche!* Weildf LF; *didše* nach KOLLMER II,87.– Im Wortspiel mit → *Datschi*, Bed.1a im Spiel: °„einer stößt den anderen am Kopf und sagt: *Da Ditsche sogt zon Datsche: Dös dat schee auf dein Ditsche!* Der andere stößt zurück und sagt: *Da Datsche sogt zon Ditsche: na wird dei Ditsche Datsche!*“ Weildf LF.

4: °*Dütschie* Kinderschnuller Laaber PAR.

Komp.: [**Apfel**]t. **1** flacher Apfelkuchen, °OB, °NB vereinz.: °*Apflditsche* „Hefeteig, mit Apfelscheiben belegt“ Neuhs PA.– **2** Apfelaufauf: °*dea Apfiditschi wead a da Rai bacha* Halfing RO.– **3** Pfannkuchen mit Apfelschnitten: °*Apflditschi* Dietkchn NM. M.S.

-titschicht

Adj., nur im Komp.: [**pfann**]t. voller Schäfchenwolken: °*da Himml is pfanndidschad, dåu wiads schö!* Kehnthumbach ESB. M.S.

titschitatschi

Interj., papperlapapp: „nachdem Sie ihm so Schweres angetan haben, Angeklagter“, sagte der Richter streng. *Ditschi, datschi, was hoafßt oto*“ Mchn.Stadtanz. 17 (1961) Nr.39,5.– †Als M., Geschwätz, Gerede: *das war ... mir a ditschi datschi g'wesen, den das Weib da verbracht hat* DELLING I,127.

Etym.: Onomat., vielleicht Zusammenrückung der Phras. → *titscheln*¹ (und) *tätscheln*.

DELLING I,127.

M.S.

Titschkerlein

N., an beiden Enden zugespitztes Holzstück, das in den Spielen *Bärenreiben* (s. *Bär*¹, Bed.6b) od. → *Pätschek*, Bed.2 verwendet wird, °OB, °OP vereinz.: °„beim *Bärntreiben* muß man sein